

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 142.

Halle, Freitag den 21. Juni

1839.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das dritte Quartal des jetzigen Jahres, Juli bis September (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht), noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlbl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlbl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.

Halle, den 18. Juni 1839.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 19. Juni. Se. Majestät der König haben den Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath und Ministerial-Direktor Nikolovius auf dessen Ansuchen in den Ruhestand zu versetzen und das für denselben ausgefertigte Dimissoriale unter Bezeugung der Allerhöchsten Zufriedenheit mit den vieljährigen treuen Diensten desselben zu vollziehen, dagegen den bisherigen Regierungs-Präsidenten von Ladenberg in Trier zum Direktor in dem Ministerium für die geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten und zugleich zum Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rath zu ernennen geruht.

Des Königs Majestät haben den Historienmaler Julius Hübner zum Professor zu ernennen und das darüber ausgefertigte Patent Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Der bisherige Professor am Gymnasium in Brieg, Karl Ernst Georg Matthisson, ist zum Direktor dieser Anstalt ernannt worden.

Der bisherige Privat-Docent Dr. Friedrich Luch in Halle ist zum außerordentlichen Professor in der philosophischen Fakultät der dortigen Universität ernannt worden.

Der Kaiserl. Russische General-Major Cyler II. ist von St. Petersburg hier angekommen.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und General-Adjutant Sr. Majestät des Königs, von Thile I., ist von hier nach Leipzig abgereist.

Stettin, d. 16. Juni. Am 14. kam hier das kaiserl. russische Dampfschiff Ischora zur Stadt, um, dem Vernehmen nach, Se. Kaiserliche Hoheit den Großfürsten-Thronfolger von Rußland bis zum 26. d. M. hier zu erwarten und nach Swinemünde zu führen, wo das Kriegs-Dampfschiff Vo-

jatic bereits angekommen und zur Aufnahme und Rückreise Sr. Kaiserl. Hoheit in die russischen Staaten bestimmt sein soll.

Hannover, d. 17. Juni. Sonnabends empfangen Se. Maj. der König im Schlosse zu Monbrillant eine Deputation bei der Kammer der allgemeinen Ständeversammlung, welche die von derselben beschlossene Adresse zu überreichen die Ehre hatte. Se. Maj. geruhten hierauf zu erwiedern, daß, da Sie gewohnt, auf alle, und besonders solche wichtige Anträge, nur nach Höchsteigener sorgfamer Prüfung zu antworten, Sie eine kurze Frist forderten, um die vorgelegte Adresse zu erwiedern; zugleich gaben Allerhöchstdieselben zu erkennen, daß Sie die gegenwärtigen Herren darauf aufmerksam machten, wie eine nur böswillige Partei im Lande darauf ausgehe, durch ungegründete, erfundene, unglaubliche Gerüchte Alles zu entstellen, und wie es die Pflicht jedes loyalen Rechtlichdenkenden sei, diesen böswilligen Erdichtungen zu widersprechen, und wie Allerhöchste die Herren der Ständeversammlung besonders bäten und ihnen zur Pflicht machten, bei ihrer Rückkehr in die Provinzen, diese Produktionen einer verderbten Phantasie durch die Wahrheit zu widerlegen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 13. Juni. Aus Maastricht wird berichtet, daß mit dem morgenden Tage der Belagerungszustand dieser Stadt aufgehört wird, und daß man diesen Tag dort durch Festlichkeiten und Bälle zu feiern gedenke.

Der Staatscourant vom 14. Juni veröffentlicht einen königlichen Beschluß, wodurch die Korps der Freiwilligen, welche sich in Folge der Aufforderung des Königs vom 5. Okt. 1830 gebildet, aufgelöst werden. Der König spricht darin diesen Freiwilligen seinen Dank für die Hingebung an seine Person und das

Waterland aus, und verordnet, daß die Fahnen, der aus Studenten bestehenden Korps den betreffenden Universitäten, der andern freiwilligen Korps den Gouverneurs der Provinzen, in denen sie sich gebildet, zum ewigen Andenken zur Aufbewahrung übergeben werden sollen. Auch soll eine Liste der Namen aller Derer, die in dieses Korps sich einschreiben ließen und darin dienen, im Reichsarchiv niedergelegt werden.

Frankreich.

Paris, d. 15. Juni. Der Bericht über die Insurrektion vom 12. Mai erregt Besorgnisse; man glaubt sich auf einem Vulkan; wenige entschlossene Männer können freilich eine ganze Bevölkerung in Schrecken setzen; außerdem begriffe man nicht, wie 1056 Individuen, als so viele Mitglieder des Geheimbundes der Vier Jahreszeiten — des einzigen, der noch besteht — gezählt werden, einer Regierung, die über unermessliche Abwehrungsmittel verfügen mag, so viel zu schaffen machen können.

Der am 9. März vom Admiral Baudin mit Mexiko abgeschlossene Vertrag ist endlich in officieller Ausfertigung durch den Schiffskapitain Le Ray hierher überbracht worden.

Der Minister des Innern hat heute einen Gesetzworschlag in die Deputirten-Kammer gebracht, wornach die Regierung Willens ist, dem Hrn. Daguerre das Geheimniß seines Diorama's für eine Pension von 10,000 Fr. abzukaufen.

Aus Toulon wird geschrieben, daß große Thätigkeit im dortigen Arsenal herrscht. Man glaubt, daß noch vor Ende dieses Monats die drei Linienfahrtschiffe Généreux, Trident, Montebello, welche man soeben rüstet, nach der Levante abgehen werden. Auch sollen Befehle zur Bewaffnung mehrerer Goeletten und anderer leichter Fahrzeuge angekommen sein, die zum Kreuzen längs der spanischen Küste bestimmt sind.

Großbritannien und Irland.

London, d. 13. Juni. Gestern wurde der Eingangszoll von 6 2/3 Sch. pr. Quarter von 180,000 Quarter Weizen bezahlt; es finden sich jetzt nur noch 20,000 Quarter unter Verschluss.

Belgien.

Brüssel, d. 14. Mai. Man schreibt aus Lillo unter gestrigem Datum: Diesen Morgen ist an den hiesigen Kommandanten der Befehl gekommen, die belgischen Schiffe unter ihrer Nationalflagge passiren zu lassen. Alle Feindseligkeiten zwischen Holland und Belgien haben also aufgehört. Die Räumung der Forts Lillo und Lissenshoek schreitet rasch vorwärts und in 8 Tagen, glaubt man, werden sie den belgischen Behörden überlassen werden.

Italien.

Französische Blätter enthalten ein Schreiben aus Bologna vom 4. Jun., worin es heißt, daß zu Ferrara am Freitagsnamstage blutige Auftritte zwischen der österreichischen Festungsbefagung und den Schweizern vorgefallen seien; es seien dabei einige geblieben und viele verwundet worden. Die Sache hätte noch ernsthafter werden können, wäre es den Offizieren nicht gelungen, die Titoler zurückzuhalten, welche schon, ihre Kamerasden zu rächen, aus der Festung ausgerückt waren. Man kannte die Ursache der Streitigkeit nicht; die Schweizer sind am Tage nach dem Vorfall in ihren Kasernen gehalten worden, und man glaubt, daß die Oesterreicher den Anlaß nutzen werden, ihre Besatzung dort zu verstärken. — Der Papst, sagt das Schreiben, hat bei Gelegenheit der Kanonisation allen Gefangenen eine sechsmonatliche Strafzeit erlassen, ausgenommen solchen, die wegen Diebstahls oder wegen Verletzung göttlicher oder menschlicher Majestät verurtheilt worden.

Bermischtes.

— Wiederig, bei Magdeburg, d. 16. Juni. Nachdem wir noch nicht einmal alle die großen Verwüstungen, welche der

diesjährige hohe und lang anhaltende Elbwasserstand der hiesigen Kossathen-Gemeinde, einzelnen Ackerleuten, der Oberförsterei, der Pfarre und Schule auf Wiesen und niedrig liegenden Ackerfeldern zufügte, wegen spärlichen Rücktrittes der Elbe übersehen konnten, wurden wir gestern Nachmittag aufs neue heimgeführt. Furchtbare Wetter thürmten sich um uns auf, kämpften gegen einander, bis endlich ein in Nordwest aufsteigendes Ungewitter die Oberhand gewann, und über unseren Wohnort und unsere Feldmark unter Hagel und Plagregen hinwegleitete. Die Hagelkörner waren von ungewöhnlicher Größe, 2 1/2 Zoll im Durchmesser und 4—5 Loth schwer, so daß nicht nur viele Fensterscheiben zerschlagen, sondern auch mehrere vom Felde zurückkehrende Arbeiter verwundet, ja sogar Pferde, Schafe zc. niedergeschlagen wurden. Doch, Gott sei Dank, ist der dadurch verursachte Schaden an der üppig stehenden Saat in der höher liegenden Feldmark nicht so bedeutend, als zu fürchten war, was wir theils dem heftigen Sturmwinde, der die Gewitterwolken vorüber jagte, theils der Größe der Hagelkörner, die daher einzeln fiel, zu danken haben.

— Am 15. Juni d. J., Nachmittags 5 Uhr, vernichtete ein furchtbares Hagelwetter mit heftigem Orkan begleitet auf den Feldern von Bätzen, Mahlpul, Uchtdorf, Brist, Birchholz nebst Sophienhof, Scheeren, Kehnert, Vertingen, Mahlwinkel, Zibbenick, (im Stendalschen und Wolmirstädter Kreise belegen,) die Aussichten zu einer äußerst segneten Erndte gänzlich, und war vorzüglich dasselbe verwüstend bei Birchholz und Sophienhof. Es ward hier dadurch 1 Haus, 1 Windmühle umgeworfen, ein Mühlknappe getödtet und 3 Menschen beschädigt, auch wurden viele Bäume entwurzelt, Dächer und Fenster beschädigt, alle Garten- und Feldfrüchte gänzlich zerschlagen; sogar Wild und andere Thiere kamen dadurch ums Leben. Leider haben die Einwohner ihre Feldfrüchte gegen Hagelschaden nicht versichert gehabt, und da diesem schon zwei totale Miß-Ernten vorangegangen, so müssen dieselben hierdurch offenbar in die traurigste Lage und Elend gerathen.

— Es sind gegenwärtig in dem inländischen Amte des großen Londoner Post-Amtes angestellt: 84 Sekretäre, 50 Unter-Sortirer, 241 Briefträger und ungefähr 30 Boten. Die Operationen des Post-Amtes, in Bezug auf die Beförderung der Briefe, oder der sogenannte Abend-Dienst, bestehen aus Folgendem: 1) dem Ueberschreiben der Briefe und dem Stempeln derselben, um das Datum des Einganges zu bemerken. Das Letztere geschieht mittelst eines Handstempels, und zwar werden 200 Briefe in der Minute gestempelt; 2) dem Sortiren, nach den verschiedenen Poststraßen. Hiermit sind 54 Personen beschäftigt und es werden 30 Briefe in jeder Minute sortirt; 3) der Untersuchung und Loge der Briefe, womit 21 Personen, 1 1/2 Stunde lang jede, beschäftigt sind; 4) dem abermöglichen Sortiren, nach den verschiedenen Post-Städten; 5) der Zählung, das heißt, der Anfertigung der Rechnungen für die unfrankirten Briefe an die verschiedenen Unter-Postmeister; hiermit sind 20 Zähler, etwa jeder 1 1/2 Stunde lang, beschäftigt. Am Abend werden auch die Zeitungen sortirt. Die erste Operation ist, die sämmtlichen Adressen aufzuschreiben, und die zweite, sie zu sortiren. Die 241 Briefträger und die 50 Untersekretäre werden dazu gebraucht. — Der Morgendienst besteht darin, daß die Posten abgeladen und abgeliefert werden. Hierzu gehdrt 1) das Öffnen der Briefbeutel, deren es 700 giebt, und das Eintragen der Rechnungen der Unter-Postmeister für die frankirten Briefe. Hiermit sind 15 Personen beschäftigt und jede besorgt ihren Briefbeutel in 1 1/2 Minuten; 10 sind damit beschäftigt, die Logen der unfrankirten Briefe, wie diese von den Unter-Postmeistern eingehen, zu verficiren. 2) Das Sortiren. Hiermit sind 50 Sortirer 2 Stunden lang bes



schäftig; 3) das Zählen, das heißt die Anfertigung der Rechnungen für jeden einzelnen Briefträger. Zehn Zähler, denen drei Gegenschreiber zugegeben sind, besorgen dies Geschäft, das eine Stunde lang dauert; 4) das Auszahlen: die Briefträger, deren es, wie gesagt, 241 giebt, müssen zu einer gewissen Zeit zurück sein und dem General-Einnehmer das berechnete Geld einhändigen, während die 50 Unter-Sekretäre, die zwischen den Sekretären und den Briefträgern mitten inne stehen, bei der Früh-Ausgabe der allgemeinen Post-Briefe zur Hand gehen.

— Vor Kurzem entstand in Kopenhagen Abends während der Vorstellung Lärm im Theater. Angstgeschrei, besonders von Damen, erscholl von dem zweiten Rang, und man glaubte nicht anders, als daß Feuer ausgebrochen sei. Der Vorhang fiel und die Zuschauer des Parterre eilten hinaus, bis es sich ergab, daß eine Ratte, welche sich in eine Loge geschlichen, den Lärm veranlaßt hatte, worauf das Schauspiel wieder seinen Fortgang nahm.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 18. Juni 1839.	W S	Pr. Cour.		W S	Pr. Cour.		
		Br.	G.		Br.	G.	
St. = Schuldsch.	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{7}{8}$	Pomm. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{5}{8}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Obl. 30	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{7}{8}$	Kurz u. Nm. do.	3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Pr. = Sch. d. Sech.	—	72 $\frac{1}{2}$	72 $\frac{5}{8}$	Schlesische do.	4	—	—
Nm. Obl. m. l. C.	4	—	102 $\frac{1}{2}$	rüsch. C. d. Nm.	—	96	—
do. Schuldversch.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	96	—
Nm. Schuldv.	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	Zinsfch. d. Nm.	—	96	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 $\frac{1}{2}$	103 $\frac{1}{2}$	do. do. d. Nm.	—	96	—
Königsb. do.	4	—	—	Gold al marco.	—	215	214
Elbing do.	4 $\frac{1}{2}$	—	99 $\frac{1}{2}$	Neue Dut.	—	18 $\frac{1}{2}$	13
Danz. do. in Th.	—	47 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichs'or	—	13 $\frac{1}{2}$	13
Westpr. Pfandbr.	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{1}{2}$	And. Goldmün-	—	13	12 $\frac{1}{2}$
Gr. = H. Pos. do.	4	105 $\frac{1}{2}$	104 $\frac{1}{2}$	zen à 5 Thlr.	—	8	4
Westpr. Pfandbr. do.	3 $\frac{1}{2}$	—	101 $\frac{1}{2}$	Disconto	—	—	—

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Maß.
Magdeburg, den 18. Juni. (Nach Wispeln.)

Weizen	53 — 59	thl.	Gerste	34 — —	thl.
Roggen	45 — 46	z	Hafer	26 $\frac{1}{2}$ — 28	z

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 18. Juni: Nr. 4 und 4 Zoll.**

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 18. bis 19. Juni.

Im Kronprinzen: Frau Kriegsräthin v. Bangerow, Mad. Hillebrand u. Hr. Kaufm. Zieme a. Magdeburg. — Hr. Gutsbes. Lenz u. Hr. Säng. Grunbaum a. Leipzig. — Hr. Fabrikbes. Ludwig a. Luga. — Hr. Kapitän v. Ledebur a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Heinsmann a. Meiningen.

Stadt Fürch: Hr. Kaufm. Schulze a. Nordhausen. — Hr. v. Herzberg a. Zeitz. — Hr. Bürgermeister Treuding a. Gr. Salze. — Hr. Amtm. Schmidt a. Schaafstedt.

Goldnen Ring: Hr. Pfarrer Laddey a. Reinsdorf. — Hr. Rm. Wolbrecht a. Frankfurt. — Hr. Gutsbes. Lehmann a. Dieverdorf. — Die Hrn. Lehrer Schaller u. Pohle a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Frau Landrätin Gräfin v. Schulenburg a. Priemern. — Hr. Kaufm. Bürgner a. Dresden. — Die Hrn. Kaufl. Richter u. Schmidt a. Hamburg.

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Als Verlobte empfehlen sich nur auf diesem Wege

L. E. Marx,
L. H. Hollstein.
Halle, d. 19. Juni 1839.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die bestimmten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hierdurch aufgefordert.

- 1) An den Stellmachermeister Duff in Langensalza.
- 2) An den Eigentümer Herrn Niclas Peter in Gossel 3) An Hrn. Dr. Rücker in Oranienbaum.
- 4) An Hrn. Kaufm. Stephanie in Leipzig.
- 5) An Hrn. Cand. W. Ehrlich in Wüsten Buchholz.
- 6) An Hrn. Dr. Speck in Cleve.
- 7) An Hrn. Stabsarzt Dr. Fests in Berlin.
- 8) An Hrn. Dr. Siebe in Berlin.
- 9) An Hrn. Gastgeber Dam in Köthgen.
- 10) An Hrn. Mühlenbescheider Steunert in Bückow.
- 11) An den Feldmesser Böck in Kälfa.
- 12) An Mad. Detroit in Helmstädt.
- 13) An den Mühlenknappen Carl Funk in Egersleben nebst ein Paquet in Papier per Adresse 2 lb 8 Loth.
- 14) An die Hrn.

Geb. Dresel in Torgau nebst ein Paquet in Leinen G. H. D. 4 lb 8 Loth.

Halle, den 19. Juni 1839.
Königl. Ober-Post- u. Amt.
Söschel.

Jahrmachts-Anzeige. Der diesjährige Petri-Pauli-Markt fällt nicht, wie in den Kalendern unrichtig angezeigt worden, auf den 29. und 30. Juni, sondern wird auf den

28. und 29. Juni

abgehalten werden.
Wettin, den 28. Mai 1839.
Der Magistrat.

Obst-Verpachtung.

Den 23. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr, sollen auf der Herzogl. Dessauischen Domaine Fregleben bei Sandersleben sämtliche Kirsch- und Obst-Plantagen meistbietend verpachtet werden.

Fregleben, d. 12. Juni 1839.
Friedr. Bieler.

Sonntag den 23. Juni ladet zum Ball ergebenst ein

A. Festner in Beesenstedt.

Im früher Krafschen Garten vor dem Saiffertthore ist ein Fuder trocknes Heu zu verkaufen.

Sonntag als den 30. Juni ladet zum Ball ergebenst ein

Ph. Sachs in Volkmaritz.

Theater in Lauchstädt.

Sonntags, den 23. Juni. Zum ersten Male: Die Schule des Lebens. Romantisches Schauspiel in 5 Acten von Kaupach.

Mittwochs, den 26. Juni. Zum ersten Male: Zurücksetzung. Lustspiel in 4 Acten von Töpfer.

Sonnabends, den 29. Juni. Zum ersten Male: Das Nachtlager zu Granaada. Oper in 2 Acten. Musik von Kreutzer.

Lauchstädt, den 17. Juni 1839.
Fr. Weisel.

Freitag den 21. Juni

Großes Harmonie-Concert, Feuerwerk und Illumination im Garten zur Weintraube.

Durch gütige Mitwirkung mehrerer fremder Künstler wird das Orchester bedeutend verstärkt werden.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. Anfang 7 Uhr. Stadtmusikchor.

Ein Bursche kann sogleich in die Lehre treten beim

Maler, Wagenlackierer und Firmaschreiber
E. Wettermann,
in der großen Märkerstraße No. 409.

Auction. Nächsten Montag, d. 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr und folgende Tag, werden in der kleinen Ulrichstraße Nr. 1017, im Hause der vermittelten Madame Stegmann, verschiedene Mobilien und Effecten, als: Gold- und Silberzeug, wobei 6 Tafel-leuchter, ingl. goldne und silberne Taschenuhren, Fingerringe, auch feines Porzellan, als Mundtassen zc., ein kupferner Waschkessel und anderes dergl., auch zinnernes und messingenes Geschirr, **1 eiserne Geldkaffe oder Documentenkasten**, eine Partie Getreidesäcke, viele Fenstergardinen und andere Wäsche und Federbetten, ingl. mehrere Sopha, Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Spiegel, Bettstellen, 1 Ziehwaščrolle und vieles anderes Haus- und Wirtschaftsgeschirr, öffentlich und meistbietend, gegen sofortige baare Bezahlung in Courant, verkauft. Halle, den 17. Juni 1839.

W. Köhler.

In vorstehender Auction, kleine Ulrichstraße No. 1017. kommt auch ein sehr schönes **Flötenspielwerk** in Mahagony-Gehäuse, in der Größe eines Schreibsekretair, mit vor. Es spielt auf 10 Walzen 12 Stücke, meistens Ouverturen aus den beliebtesten Opern von Mozart, Gluck und Andern.

W. Köhler.

So eben ist erschienen und vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:** Gemeinnütziger Briefsteller für alle Fälle des menschlichen Lebens. Oder Anweisung, alle Gattungen von Briefen und Aufsätzen nach den neuesten Regeln schreiben und einrichten zu lernen, mit Angabe der Titulaturen für alle Stände zc. zc. Herausgeg. von W. G. Campe. 6te revidirte Auflage. Preis 15 Egr.

Wein: Mostrich,
Sardellen: do.
Kräuter: do.
Franzöf. do.
Düsseldorfer do.
Magdeburger do.
und verschiedene andere Sorten
Mostriche gut und billig bei
Th. Gerlach jun.

Malertuch
empfiehlt
Th. Gerlach jun.

Die diesjährige Obstnutzung beim Rittergute Friedeburg soll daselbst am Montag den 24. Juni c., Vormittag 10 Uhr, meistbietend verpachtet werden.

Bartels.

Zu unserem diesjährigen Königschlesien, welches den 30. d. M. anfängt, laden wir auswärtige Theilnehmer ganz ergebenst ein.

Serbstadt, den 18. Juni 1839.

Die Schützen-Gesellschaft.

Durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes ist zu haben, in Halle vorräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Andachtsbuch für gebildete Christen

von **Christian Wilh. Spieker**, Doctor der Philosophie und Theologie, Superintendent, Professor und Oberpfarrer zu Frankfurt a. d. O., Ritter zc.

Zwei Theile. Sechste vermehrte und verbesserte Auflage.

Jeder Theil mit einem schönen allegorischen Titelpapier und Bignette in Stahlstich. Belpapier. Elegant geheftet complet 2 Thlr. Berlin, 1839. Verlag der Buchhandlung von Carl Fr. Amelang.

Außer mehreren andern kritischen Zeitschriften, die sich alle aufs lobendste über dieses Andachtsbuch aussprechen, sagt unter anderem die Leipz. Lit. Zeitung über eine der frühern Auflagen: „Ein mit so vielem und gerechten Beifalle aufgenommenes Buch wie dieses, bedarf bei seinem Wiedererscheinen nur eines freundlichen Empfanges, keiner neuen Empfehlung. Der würdige Verfasser hat in dieser neuen Auflage Vieles in Inhalt und Sprache verbessert und Einiges neu hinzugefügt, so daß sich das Werk um eine bedeutende Vogenzahl vermehrt hat. Der Verleger hat gleichwohl den Preis nicht erhöht, nicht minder aber auch diesmal für ein geschmackvolles Außere gesorgt.“ Dies alles, besonders in letzterer Beziehung, gilt nun auch für die jetzt erschienene sechste Auflage, indem dieselbe mit ganz neuen, sehr gelungenen, in Stahlstich ausgeführten Titelpapieren und Bignetten geschmückt ist, und es wird sich daher dieses treffliche Erbauungsbuch bei allen gebildeten Christen, die ihre Andacht auf das Höchste und Würdigste richten, auch fernerhin in wohlverdienter Gunst erhalten.

Obstverpachtung

Die zum Rittergute Edsitz gehörigen diesjährigen Obstnutzungen sollen den 28. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gute selbst öffentlich meistbietend verpachtet werden. Fremde, unbekannte Bieter haben sich auf Bestellung einer Caution von 25 Thlr. einzurichten.

Am Mittwoch Abend ist auf dem Wege von Merseburg nach Halle eine kurze Pfeife verloren gegangen. Auf der Rehrseite des Pfeifenkopfs, der das Portrait eines Frauenzimmers enthält, befindet sich der Name des Eigenthümers. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Musik-Aufführungen in Halle.

Zweiter Tag. Sonnabend, den 22. d. M., Concert im Theater.

Anfang 4 Uhr.

Fräul. Botgorschel, Königl. Sächs. Kammer Sängerin, Herr Schmidt und dessen Frau Gemahlin, sowie Herr Grunbaum aus Leipzig, werden vereint mit unsern hiesigen Sängern gütigst Gesangpartieen übernehmen. Herr Ulrich, der rühmlichst bekannte Violinist aus Leipzig, wird ein Solo vortragen. Alles Nähere wird der Anschlagzettel besagen.

Die bereits ausgegebenen Billets sind gütig für alle Plätze, außer der Gallerie.

Der Comité.

Es sollen auf den 30. d. M., des Nachmittags 3 Uhr, bei der Gemeinde-Versammlung die diesjährigen Gemeindefürsorge an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung, nach erfolgtem Zuschlag, verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Hornburg, den 18. Juni 1839.

Der Gemeinde-Vorstand.

Kirchen-Verpachtung.

Auf den 23. Juni, Nachmittags 3 Uhr, sollen die Kirchen von der grünen Lanne bis nach Halle, an genanntem Orte, meistbietend verpachtet werden. Ehrhardt.

Verkauf

von wohlfeilen Torfsteinen.

Bei den Kohlenwerken zu Döllnitz ist jetzt wieder Vorrath von sehr guten trocknen Torfsteinen vorhanden und werden selbige zu den wohlfeilen Preisen verkauft:

- 1000 Stück Einen Thaler,
- 1000 Stück große Sorte 1 Thlr. 10 Egr. 8 Pf.

Von 1000 Stück wird noch 1 1/2 Egr. Anweisesgeld bezahlt.

Döllnitz, den 20. Juni 1839.

Guter Salpeter, reiner Gips ist fortwährend zu haben, zum Sieben so wie zum Bößen, wo ich für jeden Schaden gut bin, doch müssen große Quantitäten bei mir voraus bestellt werden.

Eisleben, den 19. Juni 1839.

A. Stollberg, Gipsshüttenbesitzer, wohnhaft in der Neustadt.

Zu vermieten.

Die obere Etage meines No. 11 1/2 mit schönster Aussicht auf die neue Promenade belegenen Wohnhauses ist von jetzt ab zu vermieten und zu Michaelis d. J. zu beziehen.

Theodor Saalwächter.

Sonntag den 23. d. M. ist bei mir Concert und Tanzmusik von den Herren Musicis des Hochlöbl. 12ten Husaren-Regiments zu Merseburg und bitte ich ergebenst um zahlreichen Zuspruch.

Gastwirth Linke in Meideburg.